

INHALT

Vorbemerkung	1
Die Bedeutungsentwicklungen von „Goth“ und „Gothic“ innerhalb des ethnischen Bereiches	3
Die Renaissancetraditionen und ihre Weiterentwicklung im Klassizismus	37
I. Grundlagen	37
II. „Goth and Vandal“, „Gothic“ und „Vandalic“ als Bezeichnung des Kulturzerstörerischen	43
III. Die Bedeutung „roh“, „unkultiviert“, „unwissend“	46
a) Kritik am Germanischen	48
b) Kritik am Mittelalter	51
c) The Modern Goths	54
IV. „Gothic“ als Kennzeichnung des mittelalterlichen Erbes ..	58
a) Der „gotische“ Reim	58
b) „Gothic“ als Stilterminus	70
1. „Gothic“ als klassifizierender Stilterminus	70
2. Die Ablehnung der Gotik	78
3. Die Aktualität von „Gothic“ in der Kritik an der zeitgenössischen Kunst	92
4. Die Aktualität von „Gothic“ in der klassizistischen Literaturkritik	103

Der Wandel des Begriffes „Gothic“ in der Vorromantik	113
I. Die Befreiung der Gotik von der klassizistischen Sehweise im Rahmen eines kunstkritischen Relativismus	113
II. Die Gotik als Kunst der „variety“	123
III. Die Gotik als Kunst der Größe	133
IV. Gotik und Assoziation	146
V. Die „gotische“ Welt	160
a) „Gothic“ in der Bedeutung „altnordisch“ und „germanisch“	164
b) „Gothic“ als Bezeichnung des Mittelalterlichen	173
Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse	191
Sekundärliteratur	195
Register	199